

Bericht des Ausschusses Kirche und Diakonie

zur Frühjahrssynode am 27.04.2018

zusammenfassend vom 01.12.2017 / Was war, Was ist, Was wird???

unter dem damaligen Vorsitz von Herrn H. J. Scherer und seit März unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer R. Süpke.

Unsere Sitzungen finden ca. 1x monatlich statt.

Bisherige Themen, Diskussionen, Vorschläge, Beratungen, Fragen u.a. waren und sind:

Unter anderem die Vorbereitung, Organisation und Vorortbesichtigung des Kirchenältesten- und Kreisdiakonietages am 16.06.2018 im Kloster Volkenroda mit Vorträgen, Themen- Diskussionen, Workshops, Kinderbetreuung, Kirchenmusik, Stand Diakonischer Einrichtungen, Abschlusskonzert u.v.m. Es gibt noch Einiges zu tun!

Des Weiteren die Initiierung und Durchführung eines 1. Männerabendbrotes am 14.03.2018 in Bad Frankenhausen, an dem beim ersten Mal (nur) vier Männer teilnahmen, nachfolgend in der Hoffnung auf größeres Interesse und unter dem Motto " Alles muss wachsen...!".

Wir diskutierten über die Ziele und Inhalte des Kirchenkreises in den Gemeinden mit den Fragen:

- Was tun, um gutbesuchte Gottesdienste zu erreichen?
- Was ist Gottesdienst eigentlich für die Gemeinde?
- Was gehört dazu?
- Wie ist die Außenwirkung auf die Gemeinde?
- Was gibt es an Gemeinschaft noch im Ort?
- Wie lebendig ist die Gemeinde?
- Was leistet die Kirche für jeden Einzelnen? Was habe ich persönlich davon?
- Es stellt sich die Frage. was ist noch machbar oder was ist effizient?
- Wie erreichen wir unsere Gemeinde?...

Ein weiteres Thema, das uns Alle sehr beschäftigt, ist:

Warum gibt es so viele Kircheng Austritte? Immer weniger Menschen nehmen am Gottesdienst teil!

Wir wollen Ursachenforschung unsererseits betreiben!

Hierzu wurde der Vorschlag eines Modells eines Gemeindebriefes an die Ausgetretenen eingebracht mit der Frage nach Beweggründen, signiert durch alle Kirchenältesten. Wir wollen das Gespräch mit jedem suchen.

Es gab und gibt Überlegungen, Verbündete zu suchen, im Kirchenkreis, in Gemeinden, in Pfarrstellen, um diese Probleme in Angriff zu nehmen bzw. Lösungen auf den Weg zu bringen.

Die Idee ist, eine Kampagne zum Eintritt in die Kirche bzw. zum Wiedereintritt zu starten

- also Hintergrundforschung bezüglich der Austritte zu starten,
- Gespräche anzubieten bzw. evtl. Gesprächsrunden?
- Wir müssen uns fragen: Sind die Angebote noch zeitgemäß?
- Welche Angebote sollen wo stattfinden?
- Sollen Gottesdienstgemeinschaften gebildet werden?

Ein wichtiges Thema war die Diskussion und Feststellung eines Ungleichgewichtes zwischen der Anzahl der Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker, somit einer Kontraproduktivität in der flächenmäßigen Größe des Kirchenkreises für die Gemeindearbeit, durch den AKuD.

Unsererseits gibt es ein Votum dafür, dieses Ungleichgewicht aufzuheben mit der Antragstellung auf zwei Stellen für Gemeindepädagogen (hauptamtlich)! Wir finden, die Gemeindearbeit vor Ort ist sehr wichtig!!!

Weiterhin sollten Beratungen zur Vereinfachung der Verwaltungsstrukturen stattfinden!

Wir sollten über die Entlastung von Haupt- und Ehrenamtlichen und deren Kompetenzen und Aufgabenverteilung nachdenken.

Es gibt Überlegungen und Diskussionen über eine Zusammenlegung des AKuD und des regionalen Diakonieausschusses bezüglich:

- Themengleicher Inhalte
- Personalidentität
- der Möglichkeit gleichzeitiger Zusammenarbeit verschiedener Kirchenkreise. Hierfür müssten spezifizierte Einladungen zum selben Inhalt und bestimmten Themen bzw. intern aufgeschlüsselt formuliert werden.

Der AKuD hat einen Antrag bezüglich der Aussetzung der nächsten Stellenstreichung von Pfarrstellen, vorrangig im ländlichen Bereich, für die nächsten fünf Jahre gestellt, bezugnehmend auf die Aussage der Landesbischöfin 2014 " Vom Rückbau zum Umbau " mit dem Zitat: "Das Ende der Fahnenstange ist erreicht!" Zur Diskussion stehen Zeitmanagement, Kraftreserven, Engagement...! Wir beraten Aufgaben, Themen der Kreisdiakoniestelle in verschiedenen Standorten hinsichtlich

- Interner Aufgabenverteilung?
- Kontaktdaten?
- Wer ist Ansprechpartner für die Koordination von Hilfsangeboten für Familien, Jugendliche bei Bedarf?
- Welche Funktion hat eine zentrale Anlaufstelle für sozialpädagogischen Familienhilfe, Jugendhilfe...?

Auch die Information über Kirchenasyl, welches z.Zt. in Bad Frankenhausen Thema ist, ist Teil unserer Treffen mit den Fragen zur Abschiebung, ärztlicher Behandlung, wenn nötig, Gesetzen, Unterkunft und Familienanschluss...

Zu den vielen verschiedenen Themen gab und gibt es Beratungen, konstruktive Vorschläge und Diskussionen und aktiven Handlungsbedarf, dies macht die Zusammenarbeit in dem AKuD wichtig und erforderlich!

zusammengetragen und erstellt,
Bad Frankenhausen, den 02.04.2018
K. Geyer, beratendes Mitglied des AKuD